



GETTY IMAGES; BOMBERPILOT VIA WIKIMEDIA COMMONS; EMMA MOORE/DIE POSAUNE

Vorbereitungen für einen letzten Kreuzzug

Wenn man die Details im Lichte der biblischen Prophezeiung zusammensetzt, ergibt sich ein Kriegsplan, der den alten Kreuzzügen verblüffend ähnlich ist.

- Josue Michels
- [27.02.2025](#)

Jerusalem war im Laufe der Geschichte immer wieder das Ziel, der heilige Preis der Weltmächte. Und heute, selbst in unserem angeblich so raffinierten Zeitalter, geht der Kampf um Jerusalem weiter.

Während Israel die Stadt kontrolliert, begehren Rivalen sie und wollen sie einnehmen.

Die Terroristen der Hamas, der Hisbollah, der Houthis und ihr Hauptsponsor, der Iran, beanspruchen die Stadt als ihr Eigentum. Israel hat ihre Ambitionen bisher eingedämmt. Viele andere terroristische Gruppen verfolgen ähnliche Ziele, haben aber nicht die Kraft, sie zu erreichen.

PT_DE

Auch die Türkei, die die Stadt zu Zeiten des Osmanischen Reiches beherrschte, hat ihre Interessen kundgetan. Ihre neu entdeckte Reichweite in Syrien alarmiert Israel.

Aber es gibt noch eine andere Macht, die subtiler und gefährlicher ist. Seine Vorbereitungen sind ebenso geheimnisvoll wie umfangreich. Mehr als jeder andere Herausforderer ist er bereit, im Handumdrehen zuzuschlagen. Die Geschichte warnt vor seinem religiösen Eifer und seiner militärischen Macht. Die Bibel enthüllt das böse Komplott – und zeigt den einzigen Weg, es zu verhindern.

Jerusalem im Brennpunkt

Jerusalem bedeutet „Stadt des Friedens“ – aber Gott hat es prophezeit: „Siehe, ich will Jerusalem zum Taumelbecher zurichten für alle Völker ringsumher, und auch Juda wird's gelten, wenn Jerusalem belagert wird. Zur selben Zeit will ich Jerusalem machen zum Laststein für alle Völker. Alle, die ihn wegheben wollen, sollen sich daran wund reißen ...“ (Sacharja 12, 2-3).

„Wahrlich, jedes Reich und jede Nation, die Jerusalem beherrscht hat, hatte lästige und schmerzhaft Probleme“, schreibt *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry über diese Verse. „Bis heute steht diese Stadt im Zentrum des dornigsten politischen und diplomatischen Dilemmas der Welt. Es ist ein Brennpunkt für verheerende Nachrichten, die durch religiöse und politische Ressentiments, terroristische Anschläge und andere Gewalt verursacht werden. Es ist ein Pulverfass mit nuklearem Potenzial! In keiner anderen Stadt gibt es so viele internationale Spannungen.“

„Die biblische Prophezeiung zeigt, dass die Ereignisse in dieser Stadt einen nuklearen dritten Weltkrieg auslösen werden! Das allein ist ein wichtiger Grund *Jerusalem genau zu beobachten!* (*The Eternal has chosen Jerusalem* [Der Ewige hat Jerusalem auserwählt]; derzeit nur in Englisch verfügbar).

Viele Menschen befürchten, dass der Dritte Weltkrieg auf eine der zahlreichen Arten ausbrechen könnte. Die Bibel prophezeit, dass sich der Konflikt um Jerusalem entzünden wird. Die Vorbereitungen für diesen Krieg sind bereits sichtbar und ähneln in verblüffender Weise den Kreuzzügen der Vergangenheit.

Zyperns Militarisierung

Seit Beginn seiner Präsidentschaft Anfang 2023 hat sich Nikos Christodoulides auf die Militarisierung Zyperns konzentriert. *Forbes* berichtete: „Zypern plant eine neue militärische Aufrüstung“ (19. März 2023). Dann kam das terroristische Massaker der Hamas am 7. Oktober 2023 an Israel und der darauf folgende Krieg. Dies erhöhte die Dringlichkeit Zyperns, sich zu militarisieren, und steigerte die Attraktivität des Inselstaates als Partner für ausländische Mächte.

„Die Stärkung der Abschreckungsfähigkeiten der Republik Zypern ist von größter Bedeutung“, sagte Christodoulides im November 2024, „und wir nutzen jede Gelegenheit, sowohl in Richtung der Vereinigten Staaten und der nato, aber auch der Europäischen Union.“

Zypern ist kein Mitglied der Organisation des Nordatlantikvertrags und wird es aufgrund des Widerstands der Türkei wahrscheinlich auch nicht werden. Aber es ist ein Mitglied der EU. Nachdem Zypern Berichten zufolge zwei Barak MX-Luftabwehraketenbatterien und Dutzende von Abfangraketen von Israel gekauft hatte, sagte Christodoulides am 5. Dezember 2024 zu Reportern: „Das Einzige, was ich sagen kann, ist, dass wir alles Notwendige tun werden und tun, um die Abschreckungskraft Zyperns zu stärken, nicht nur, weil wir ein Land unter Besatzung sind, sondern auch ein EU-Mitgliedstaat in einer Region von besonderer geostrategischer Bedeutung.“

Christodoulides sieht die Türkei als Besatzungsmacht auf der Insel und möchte sich der EU annähern. 1974 versuchte die griechische Militärjunta in Zypern, eine Union zwischen der Insel und Griechenland zu erzwingen. Die Türkei intervenierte militärisch – angeblich zum Schutz der türkischen Minderheit auf Zypern – und nahm ein Drittel der Insel ein. Bis zum heutigen Tag fordert die Türkei eine Zwei-Staaten-Lösung.

Die von Deutschland geführte EU will jedoch die Kontrolle über Zypern aufgrund seiner „besonderen geostrategischen Bedeutung“.

„Inmitten des Mittelmeers, nahe dem Herzen der Welt, liegt das strategisch wichtige Zypern“, schrieb Herr Flurry in unserer Ausgabe vom November-Dezember 2019. „Ein Blick auf die Karte zeigt, dass es ein Sprungbrett zwischen Europa und dem Nahen Osten ist. Es ist in der Nähe von Jerusalem, es ist in der Nähe von Rom, und es ist in der Nähe von Berlin. Verstehen Sie die Nähe zu diesen wichtigen Städten und zu strategischen Gebieten, und Sie beginnen zu verstehen, warum Zypern eine so entscheidende Rolle in der Geschichte gespielt hat“ (*diePosaune.de*).

Für Mächte außerhalb des Nahen Ostens ist Zypern so nah wie möglich an Jerusalem und nahe gelegenen wichtigen Handelsrouten.

„Zypern hat seit Jahrhunderten eine wichtige Rolle in dieser Region gespielt. Während der Kreuzzüge, als die europäischen Krieger die Küsten Israels und des Libanon angriffen, war Zypern zeitweise ihr Stützpunkt. Im 19. Jahrhundert, als Großbritannien einen Marinestützpunkt benötigte, um seinen lebenswichtigen Handel mit Indien zu schützen, nutzte es Zypern als Basis. Selbst in der Neuzeit, als sich Deutschland 2006 an einer UNO-Marinemission vor der Küste des Libanon beteiligte, nutzte es Zypern als Stützpunkt“ (ebd.).

In den letzten Jahrzehnten wurden auf Zypern wichtige Militärbasen und Überwachungskapazitäten eingerichtet, was die Bedeutung des Landes weiter erhöht hat. Aus diesen und weiteren Gründen nahm Deutschland dies zur Kenntnis.

Als Zypern 2013 in ernste wirtschaftliche Schwierigkeiten geriet, „verhinderte Deutschland die Einmischung Russlands und bot ein Rettungspaket an – mit harten Bedingungen“, schrieb Herr Flurry. „Zypern akzeptierte. Damit wurde die EU de facto zum Herrscher über Zypern. ... Und da Deutschland die größte europäische Volkswirtschaft ist und den größten Teil des Geldes aufbrachte, wurde Deutschland zur wahren Macht in Zypern“ (ebd.).

Seitdem ist die Macht Deutschlands gewachsen. „Nach den vorläufigen Zahlen für 2023 beliefen sich die deutschen Exporte nach Zypern auf 797,7 Millionen Euro, während die Importe aus Zypern nach Deutschland 125,7 Millionen Euro betragen“, so das Auswärtige Amt. „Innerhalb der EU ist Zypern einer der wichtigsten Schifffahrtsstandorte und verfügt über das zweitgrößte offene Schiffsregister sowie die neuntgrößte Flotte der Welt nach Tonnage. Im Bereich des Schiffsmanagements haben deutsche oder deutsch geführte Unternehmen einen Marktanteil von rund 50 Prozent. Seit der Privatisierung des Hafens von Limassol im Jahr 2016 wird sein Containerterminal von einem deutschen Unternehmen (Eurogate) verwaltet“ („Germany and Cyprus: Bilateral Relations“, Sept. 25, 2024).

Die EU-Mitgliedschaft Zyperns und der wirtschaftliche Einfluss Deutschlands auf die Insel sorgen dafür, dass jede Investition in die Stärkung der Insel letztlich auch der EU und damit Deutschland zugute kommt.

Insel Festung

Christodoulides sagte *Phileleftheros* am 30. Dezember 2024, dass seine Regierung beschlossen habe, den Luftwaffenstützpunkt in Paphos mit Hilfe der Vereinigten Staaten und den Marinestützpunkt in Mari mit Hilfe der EU aufzurüsten.

„Ausländer sehen unsere geografische Lage als unseren größten Vorteil“, sagte er. „Was den Marinestützpunkt angeht, spreche ich mit dem Präsidenten der Europäischen Kommission. Ich habe vor kurzem erneut über einen finanziellen Beitrag der EU durch ein spezielles Unionsprogramm gesprochen, damit die Basis jedes Schiff aus einem EU-Mitgliedstaat aufnehmen kann.“

Dies ist das Schicksal der Mari-Basis. Erwarten Sie, dass auch die anderen Stützpunkte Zyperns, wie derjenige, der derzeit von Großbritannien gehalten wird, in die Hände der EU fallen werden. Wie Herr Flurry 2019 warnte, „hat Deutschland durch die EU gearbeitet, um sicherzustellen, dass es Zypern dominiert. ... Der Brexit, so gerechtfertigt er auch sein mag, stellt die Zukunft dieser Stützpunkte [gemeint sind die britischen Stützpunkte Akrotiri und Dhekelia] auf Zypern in Frage. Ich prognostiziere, dass Großbritannien die Kontrolle über diese Basen verlieren wird (a.a.O.).“

Politics Today schrieb: „Jetzt, da Großbritannien die EU verlassen hat, sind seine lebenswichtigen Militärbasen auf Zypern der Gnade eines griechisch-zyprischen Regimes ausgeliefert, das von dem politischen Druckmittel trunken ist, das ihm von Brüssel gegeben wurde“ (11. Oktober 2023).

Zypern ist auch direkt in häufige Militärübungen mit anderen EU-Ländern involviert.

Seit 2020 nehmen Zypern, Frankreich, Griechenland und Italien an multinationalen Militärübungen namens „Eunomia“ im östlichen Mittelmeer teil.

Für „eunomia 4“ im Jahr 2023 veranstaltete Zypern eine fünftägige Übung, an der Marine- und Luftstreitkräfte beteiligt waren. Christodoulides betonte die „besondere geostrategische Bedeutung“ Zyperns für die EU.

An „eunomia 5“ im Jahr 2024 waren erneut Marine- und Luftstreitkräfte beteiligt. Das Programm umfasste Übungen zur Luft-, Boden- und Unterwasserabwehr, Seeabwehr, Such- und Rettungstraining, Evakuierung von Nichtkombattanten und Cyberwarfare-Übungen.

Eine weitere multinationale zivil-militärische Zusammenarbeit, die von Zypern ausgerichtet wird, sind die „Argonaut“-Übungen. Im Jahr 2024 fanden in Zypern See-, Luft- und Landübungen statt. Sie testeten u.a. die Fähigkeit der Streitkräfte, Zivilisten aus dem Sudan und Israel über Zypern zu evakuieren.

„Siege Engine 2024“, die von der Europäischen Verteidigungsagentur gesponsert und von Zypern ausgerichtet wurde, umfasste etwa 150 Soldaten aus vier EU-Mitgliedstaaten: Belgien, Zypern, Irland und Schweden.

Daily Sabah, ein türkisches Regierungsmedium, warnte: „Die derzeitige Militarisierung dieser kleinen Mittelmeerinsel ist nicht nur ein weiterer Zug im Schachspiel der regionalen Mächte; es ist eine Verschiebung mit ernsthaften Auswirkungen auf die Stabilität im Mittelmeerraum – oder möglicherweise ihr Gegenteil“ (19. November 2024).

Es ist verständlich, dass ein türkisches Magazin über die Militarisierung Zyperns beunruhigt ist. Eigentlich sollte uns das alle etwas angehen.

Beobachten Sie Deutschland

Kurz nach dem Hamas-Massaker vom 7. Oktober 2023 verlegte Deutschland eine unbekannte Anzahl seiner Spezialeinheiten, des Marine-Sondereinsatzkommandos und der Spezialkräfte der Bundespolizei nach Zypern. *Bild* erklärt in „Geheimoperation Geiselbefreiung: Bundeswehr aktiviert Spezialeinheiten“: „Sie sind vor allem für den Fall vor Ort, dass der Konflikt eskaliert und die Deutschen in einer robusten Operation aus dem Libanon abgezogen werden müssen. Das bedeutet, dass die Bundeswehr auch vom Meer (Mittelmeer) aus intervenieren könnte“ (18. Oktober 2023). Deutschland hatte auch eine Korvette und militärische Transportflugzeuge in der Region zur Verfügung, um zu helfen. Im November 2023 unterzeichneten die Verteidigungsminister Deutschlands und Zyperns ein Abkommen zur Intensivierung der militärischen Zusammenarbeit.

Deutsches Personal ist an militärischen Einsätzen in der Umgebung Israels beteiligt: im Irak und in Jordanien im Rahmen der Mission Counter Daesh-Capacity Building Iraq; im Libanon und auf See in der Nähe der Maritime Task Force der UNO Interim Force in Lebanon. Deutschland beteiligt sich auch an den EU-Marinemissionen eunavfor Aspides im Roten Meer, eunavfor Irimi im Mittelmeer sowie an der nato-Operation Sea Guardian im Mittelmeer und der Standing Maritime Group 2 in der Ägäis. Durch seine Dominanz in der EU hält Deutschland auch das Gleichgewicht der Macht über den Balkan und Malta.

Über die EU und die nato sind Deutschland und seine EU-Partner gut aufgestellt, um Kriegspersonal und -material in einen modernen Nahostkonflikt zu schicken.

Auch Deutschland hat durch das nato-Abkommen zur gemeinsamen Nutzung von Atomwaffen Zugang zu Massenvernichtungswaffen. Inmitten jährlichen Übungen „Steadfast Noon“ 2023 übte sie den Einsatz dieser Waffen in Italien, Kroatien und im Mittelmeer. Deutschland könnte eines Tages beschließen, diese Bomben offensiv einzusetzen – zum Beispiel gegen kriegführende Mächte wie den Iran.

Zweifelloos wird Zypern in jedem zukünftigen Krieg im Nahen Osten eine entscheidende Rolle spielen. Aber die Kontrolle über diese Insel ist ein Mittel zum Zweck: Wenn die deutschen Streitkräfte den Krieg in der Region beginnen, was wird dann ihr Ziel sein? Um das zu verstehen, müssen wir uns einen langjährigen Partner Deutschlands anschauen: den Vatikan.

Das Tor zu Jerusalem

Im Jahr 2021 berichtete Vatican News, dass es auf Zypern 38 000 Katholiken gibt – etwa 5 Prozent der Bevölkerung – und dass die Mehrheit von ihnen dem lateinischen Ritus angehört. Er stellte fest, dass viele ihre Wurzeln auf Kreuzfahrer zurückführen, die sich dort nach dem Dritten Kreuzzug (1191 n. Chr.) und dem Fall Jerusalems an die Muslime 1187 niederließen.

Die Kreuzfahrer kontrollierten Zypern 300 Jahre lang bis 1489. „Die lateinischen Katholiken [auf Zypern] gediehen bis zur Eroberung Zyperns durch die Türken in den Jahren 1570-1573, als Tausende getötet, Kirchen in Moscheen umgewandelt und die lateinische Kirche aufgelöst wurde“ (Vatican News, 25. November 2021).

Die katholische Kirche ist dabei, ihre Präsenz auf der Insel wiederzubeleben.

Am 26. Januar 2024 weiht der Vatikan eine unabhängige apostolische Nuntiatur, das Äquivalent einer Botschaft, in Zypern ein. Der stellvertretende Staatssekretär des Vatikans, Erzbischof Edgar Peña Parra, sagte: „Heute weihen wir das Haus des Papstes in dem geographisch kleinen, aber historisch großen Zypern ein.“

Am 16. März desselben Jahres weihte Kardinal Pierbattista Pizzaballa einen lateinischen Bischof auf Zypern. Es war das erste Mal in mehr als drei Jahrhunderten, dass das Lateinische Patriarchat von Jerusalem – eine katholische Diözese, die Zypern, Israel, Jordanien und Palästina umfasst – einen Bischof auf Zypern hatte. Die Präsenz der katholischen Kirche in diesen Gebieten wurde in den Tagen der Kreuzzüge begründet. Jedes Mal, wenn die Kirche versuchte, ihren Einfluss in der Region auszuweiten, folgte ein blutiger Krieg.

Bruno Varriano, der neu ernannte Bischof, sagte zu *Crux*: „Jedes Mal, wenn die Brüder im Heiligen Land verfolgt wurden, suchten sie hier auf Zypern Schutz. Deshalb ist die Kirche hier auch nie verschwunden“ (28. März 2024).

„Der heilige Franziskus wuchs in der eifrigen Atmosphäre der Kreuzzüge auf. In diesem Geiste brachte er 12 Mitbrüder im Jahr 1219 ins Heilige Land“, berichtet der von Papst Pius 12. 1926 gegründete katholische Nahost-Wohlfahrtsverband. „Solange die Kreuzfahrer im Osten Fuß fassten, war das Schicksal der Franziskaner mit dem der christlichen Soldaten verbunden. Als die letzteren 1291 bei Akkon besiegt wurden, erbten die Franziskaner ihr fünffaches Kreuz, das sie bis heute als neutrale internationale Flagge führen. Von da an setzten die Brüder die Verteidigung des Christentums im Heiligen Land fort, ohne wirkliche Waffen der Kriegsführung“ (*One*, Frühjahr 1977).

Noch Jahrhunderte später sehen die Katholiken in den Kreuzzügen die Hand Gottes. Wie Papst Pauli. es ausdrückte: „Es war nicht ohne Vorsehung, dass die historischen Ereignisse des 13. Jahrhunderts den Franziskanerorden in das Heilige Land führten“ (*Nobis in Animo*, 1974).

Der lateinische Patriarch von Jerusalem, Pizzaballa, ist die einflussreichste katholische Persönlichkeit im Nahen Osten und wurde als möglicher nächster Papst gehandelt. Der erste lateinische Patriarch von Jerusalem nahm 1099 als Kaplan von am ersten Kreuzzug teil! Die Bischöfe von heute treten in die Fußstapfen der geistlichen Berater der Kreuzzüge.

Der Vatikan belebt die religiösen Beziehungen zwischen Europa und Zypern wieder und stellt das Erbe der Kreuzritter wieder her.

Erzbischof Giovanni Pietro Dal Toso, apostolischer Nuntius in Zypern, verwies auf die historische Rolle Zyperns in einem Interview mit *Phileleftheros* am 7. April 2024: „Zypern ist vielleicht ein kleines

Land, hat aber eine hochstrategische Lage. Mit den Worten von Papst Franziskus, die ich oft zitiere, ist Zypern eine Brücke zwischen Europa und dem Nahen Osten. ... Hier können wir die europäische Kultur spüren, aber gleichzeitig erleben wir die Folgen dessen, was im Nahen Osten geschieht. Das beschränkt sich nicht nur auf den jüngsten Konflikt in Gaza, sondern ist eine ständige Realität."

Katholische Führer sagen, Zypern habe als Brücke zwischen *Europa* und dem Nahen Osten gedient. Aber sie war auch eine Brücke für die *katholische Kirche* – vor allem während der Kreuzzüge.

Die Kreuzzüge waren ein gewaltsamer Versuch, die Kontrolle über das Heilige Land und die umliegenden Gebiete zu erlangen. Sie brachten das brutale Abschachten von Muslimen und Juden mit sich. Kreuzfahrer töteten manchmal sogar verbündete Christen und plünderten ihren Reichtum.

Wenn katholische Führer davon sprechen, dass Zypern eine Brücke ist, beziehen sie sich nicht direkt auf die Kreuzzüge. Aber das war es, woran sich Herr Flurry erinnerte, als Zypern 2004 Mitglied der EU wurde. "[W]arum wollte die EU das kleine Zypern als Mitglied haben?", fragte er. „Denkt die EU bereits über Zypern als Abschussrampe nach, von der aus sie ihre Interessen in Jerusalem schützen kann?“

„Sie können sicher sein, dass die EU darüber nachdenkt, wie man die heiligen Stätten in und um Jerusalem schützen kann. Das katholische Europa denkt schon seit fast 2000 Jahren so!“ *Rosaune*, Dezember 2004; *diePosaune.de*).

Auf Kollisionen zusteuern

Seitdem hat Zypern der von Deutschland geführten EU mehr als einmal seine Dienste angeboten. Auf einem Gipfeltreffen am 21. November 2024 stellte Christodoulides fest: „Stabilität, Wohlstand und Sicherheit im östlichen Mittelmeerraum sind untrennbar mit der Sicherheit und Stabilität der EU verbunden.“ Er bot Zypern als „eine Brücke zwischen der EU und der Region“ an. Dieses Angebot klingt gut für diejenigen, die die christliche Präsenz im Nahen Osten stärken wollen.

Am 23. Dezember 2024 ernannte Christodoulides Thessalia Salina Shambos zur Sonderbeauftragten Zyperns für religiöse Freiheiten und den Schutz von Minderheiten, einschließlich Christen, im Nahen Osten. Sie wird die EU in ihren Bemühungen unterstützen, „religiöse Gruppen in der Region zu unterstützen“, Kulturdenkmäler und das kulturelle Erbe zu schützen und „die diplomatische Rolle der Republik Zypern als Brücke zwischen der Europäischen Union und dem Nahen Osten hervorzuheben, aufbauend auf ihrer geographischen, kulturellen und historischen Position ...“

Die „historische Position“ Zyperns wird wiederbelebt.

Es wäre töricht zu glauben, dass die christlichen Minderheiten im Nahen Osten allein durch diplomatische Bemühungen gestärkt werden können. Viele christliche Gemeinden werden gewaltsam von islamistischen Extremisten verfolgt. Nach Angaben der Päpstlichen Stiftung Hilfe für die Kirche in Not leben über 360 Millionen Christen in Regionen mit starker Verfolgung. In Syrien und im Irak sind Hunderttausende gezwungen, zu fliehen. Um einen Wandel herbeizuführen, muss die EU nicht nur ihr religiöses und diplomatisches Engagement, sondern auch ihre militärische Präsenz verstärken.

Nachdem Bashar Assad im Dezember 2024 gestürzt wurde, sprach Christodoulides über die zukünftige Zusammenarbeit der EU mit Syrien. Er wies darauf hin, dass Zypern das EU-Mitglied ist, das Syrien am nächsten liegt, „so dass Sie verstehen, dass die Rolle, die wir haben müssen und die wir beanspruchen, eine führende ist“ (15. Dez. 2024).

Er sagte *Phileleftheros* am 30. Dezember 2024, dass die EU gerne mit den neuen syrischen Machthabern zusammenarbeiten würde, warnte aber, dass „wenn sie Minderheiten, Christen usw. ausschließen, die EU nicht zu Hilfe kommen wird.“

Vor Jahren schrieb Herr Flurry: „Es ist auch interessant festzustellen, dass Deutschland sich immer verpflichtet gefühlt hat, das Christentum zu schützen. Aber nicht ‚das ganze‘ traditionelle Christentum. Die Deutschen haben immer versucht, den römischen Katholizismus zu schützen“ (*Posaune*, Mai 1992). Diese Aussage erweist sich als wahr.

Furcht vor einem weiteren Kreuzzug

Am 28. Oktober 2024 veröffentlichte *Al-Akhabr*, ein mit der Hisbollah verbundenes Blatt, einen Artikel mit dem Titel „Deutschland in feindlichem Territorium“. Darin wird Deutschland dafür kritisiert, dass es Geheimdienstinformationen mit Israel teilt und dass eine deutsche Fregatte eine Hisbollah-Rakete abgefangen hat. Es hieß, die Hisbollah dränge auf „den Ausschluss Deutschlands von der Teilnahme an internationalen Streitkräften“.

Am 19. Juni 2024 hat der verstorbene Hisbollah-Führer Hassan Nasrallah eine direkte Drohung an Zypern gerichtet: „Die zyprische Regierung muss gewarnt werden, dass die Öffnung der zyprischen Flughäfen und Basen für den israelischen Feind, um den Libanon anzugreifen, bedeutet, dass die zyprische Regierung Teil des Krieges geworden ist, und der Widerstand wird sich mit ihr als Teil des Krieges auseinandersetzen.“

In „Der Fall und Aufstieg des Libanon“ (*diePosaune.de*) bemerkte Herr Flurry, dass dies eine seltsame Drohung sei, da Zypern Israel nicht militärisch unterstützt habe. Aber, so erklärte er, „der Inselstaat wird im Wesentlichen von Deutschland kontrolliert. Es ist *Deutschland*, das den Terroristen wirklich Sorgen bereitet.“ Er verwies auf die Geschichte Zyperns: „Seit Hunderten von Jahren versucht das Heilige Römische Reich, die Kontrolle über Jerusalem zu erlangen, das es als heilig ansieht. Die Kreuzfahrer zogen oft durch Zypern, um die Küsten Israels und des Libanon zu erreichen, und sie schlachteten viele Muslime ab! Deshalb sind die islamistischen Führer in Zypern über Deutschland alarmiert.“

„Nasrallah kannte diese Geschichte. Die iranische Führung kennt diese Geschichte. Sie wissen, was Deutschland vorhat, und sie lehnen es entschieden ab! Diese Terroristen wollen auch die Kontrolle über den Nahen Osten, insbesondere über Jerusalem, und Deutschland stellt mit der Verlegung von Militärpersonal und Ausrüstung nach Zypern eine echte Bedrohung für ihre Ambitionen dar!“ (*Posaune*, Januar 2025).

Die Hisbollah und der Iran sehen *moderne Kreuzritter* auf Zypern, die Ambitionen auf Jerusalem haben. Eigentlich sollte das die ganze Welt sehen können!

Die Parallelen sind zu zahlreich, um sie zu ignorieren. Während des Ersten Kreuzzugs stand Zypern unter byzantinischer Herrschaft und diente den Kreuzfahrern vor allem als Nachschublieferant. Heute nutzt die EU Zypern für die Lieferung von Hilfsgütern an Palästinenser und Christen in Gaza. In der Vergangenheit half Zypern oft Katholiken bei der Evakuierung aus dem Heiligen Land. Heute bietet die Insel den gleichen Service an. Seit dem Dritten Kreuzzug wurde Zypern zu einer militärischen Festung für die Kreuzfahrer, um sich auf ihre Missionen vorzubereiten. Heute beherbergt ein zunehmend militarisiertes Zypern ausländische Mächte.

Weder die katholische Kirche noch die Nationen des Heiligen Römischen Reiches haben jemals auf ihre Ambitionen, Jerusalem zu erobern, verzichtet. Die Bibel enthüllt, dass Deutschland und der Vatikan im Namen des Friedens und der Religion erneut einen Kreuzzug unternehmen werden, um die Heilige Stadt zu erobern.

Eine ignorierte Warnung

1982 besuchte Herbert W. Armstrong, der Gründer der *Klar&Wahr* (Vorgänger der *Posaune*), auf Einladung des amtierenden Präsidenten Georgios Ladas Zypern. Bei dem Treffen sprach Herr Armstrong über die biblische Prophezeiung, die besagt, dass das Heilige Römische Reich, das traditionell von Deutschland regiert wird, wieder auferstehen wird.

„Ich denke, es wird eine Union zwischen den römisch-katholischen und den orthodox-katholischen Nationen sein. Und die Religion wird dabei wieder eine Rolle spielen“, warnte Herr Armstrong. „Die Religion hat in der Vergangenheit eine solche Rolle in Kriegen gespielt.“

Ladas war überrascht von der Vorstellung, dass Religionskriege ein Comeback erleben würden. Doch das ist es, was die Bibel voraussagt.

Jeremia 1, 15 prophezeit, dass „alle Geschlechter der Königreiche des Nordens“ dabei sind, Jerusalem zu umzingeln. Dies wird eine Wiederauferstehung des Heiligen Römischen Reiches in Europa sein. Daniel 2 und Offenbarung 17 prophezeien, dass 10 Könige 10 europäische Nationen (oder Gruppen von Nationen) anführen werden, die von der katholischen Kirche kontrolliert werden.

Daniel 11, 41 warnt, dass fremde Truppen „auch in das herrliche Land“, Jerusalem, eindringen werden. „Und er wird seine prächtigen Zelte aufschlagen zwischen dem Meer und dem herrlichen, heiligen Berg ...“ (Vers 45). Herr Flurry erklärt: „Europa wird so viel Macht im Nahen Osten gewinnen, und die Religion wird ein so wichtiger Teil seines Imperiums sein, dass es seinen Hauptsitz tatsächlich nach Jerusalem verlegen wird!“ (*Posaune*, November-Dezember 2019).

Zypern ist ein Sprungbrett zu genau diesem Ziel.

Die Bibel verrät auch, dass Jerusalem belagert werden wird (Sacharja 12, 2-3). Diese Belagerung wird 40 Tage dauern (Hesekiel 4; fordern Sie Ihr kostenloses Exemplar von *Ezekiel-The End-Time Prophet* [Hesekiel – Der Endzeitprophet; derzeit nur in Englisch verfügbar] von Gerald Flurry an). Es ist vielleicht kein Zufall, dass eine in Zypern mit anderen EU-Staaten durchgeführte Militärübung den Namen „Belagerungsmaschine 2024“ trägt. Belagerungsmaschinen wurden von den Kreuzrittern bei der Eroberung Jerusalems eingesetzt.

In naher Zukunft könnten Schlagzeilen darüber berichten, dass katholisch und deutsch dominierte europäische Mächte Zypern benutzt haben, um den Seehandel von Israel abzuschneiden und die tödlichen Armeen des neuen Heiligen Römischen Reiches aufzustellen und zu versorgen.

Diese Warnungen sind eindeutig und verheerend. Ihre Erfüllung wird diese Welt erschüttern. Wir müssen verstehen, *warum* Gott sie aufgezeichnet hat: um die Völker vorzuwarnen und um uns die Möglichkeit zu geben, das Unheil abzuwenden, indem wir uns ihm zuwenden. „So spricht zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht Gott der Herr: Ich habe kein Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern dass der Gottlose *umkehre von seinem Wege* und lebe. So kehrt nun um von euren bösen Wegen. Warum wollt ihr sterben, ihr vom Hause Israel?“ (Hesekiel 33, 11). Nur so können Sie die drohende Katastrophe abwenden!